

Muss erst ein Unglück passieren?

Eine dramatische Situation: Im September 2019 erlitt an der Grundschule Rethen ein Schüler einen schweren allergischen Schock. Für den Rettungswagen war die Zufahrt zu dem Gebäude blockiert – durch parkende Autos, mit denen Eltern ihre Kinder abholten. Bis der Notarzt die Schule betreten konnte, verstrich wertvolle Zeit.

Das Problem der *Elterntaxis* ist nicht neu. Vor vielen Schulen herrscht morgens und mittags Chaos. Autos kommen an, halten dort, wo es gerade passt, fahren wieder ab. Das bedeutet eine große Gefährdung der Kinder, die nahe der Schule zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. Und es verhindert Selbstständigkeit: Wer stets bis direkt vors Schultor chauffiert wird, kann richtiges Verhalten auf der Straße nicht üben.

Die Landeshauptstadt Hannover arbeitet mit umfangreichen Aktionen daran, gemeinsam mit Verkehrsexpert*innen und der Polizei dem Phänomen *Elterntaxi* zu begegnen. Aber ohne die Mithilfe der Betroffenen wird trotz aller Anstrengung eine Besserung der Situation nicht gelingen. Deshalb bitten wir Sie, liebe Erziehungsberechtigte, dringend um Ihre Mithilfe: Prüfen Sie Ihr eigenes Verhalten, informieren Sie andere Erziehungsberechtigte über die Gefährdung durch *Elterntaxis*, unterstützen Sie Ihre Kinder beim Selbstständigwerden!



Schulwehhelden

Was kann die Stadt tun?

Neben der Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit setzt die Landeshauptstadt Hannover auch auf bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen im Bereich von Grundschulen. Dabei wird jeweils genau analysiert, welche Maßnahmen für welche Schule sinnvoll sind. Denn die Gegebenheiten vor Ort sind unterschiedlich.

Diese Maßnahmen werden an der Brüder-Grimm-Schule umgesetzt:

Sicherung der Straßenquerung ● ● ●
Um zu verhindern, dass die Sperrflächen im Bereich des Straßenübergangs weiter als Haltezone missbraucht werden, werden zusätzlich Poller gesetzt.

Elterntaxi-Halteplatz
Falls es doch einmal nicht ohne Auto geht: Einrichtung und Markierung einer festen Haltebuchse als Alternative zum gefährlichen Halten und Rangieren direkt vor der Schule.



Constantinstraße



Brüder-Grimm-Schule

Links: Die Schulwehhelden zeigen in einer Broschüre für Kinder, wie der Schulweg sicher gelingt – ohne Auto!

Was können Sie tun?

Jede Mutter, jeder Vater kennt den morgendlichen Trubel. Die Kinder trödeln, die Zeit wird knapp, also schnell ins Auto und ab zur Schule. Bloß nicht zu spät kommen!

Doch das ist weder für die Nerven der Eltern noch für die Selbstständigkeit der Kinder eine gute Lösung. Denn das Kind muss lernen, selbst seine Zeit zu planen. Helfen Sie ihm durch Vorbereitungen am Abend – wie z. B. beim Ranzepacken – sowie rechtzeitigem Wecken und feste Abläufe am Morgen.

Offt ist auch mangelndes Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes der Grund für die Autofahrt zur Schule. Mit dem Straßenverkehr ist es wie mit allen Lebenssituationen: Sicher wird man nur durch Üben. Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg mehrmals gemeinsam ab und weisen Sie es auf Risiken hin, bis Sie sicher sind, dass es die Regeln kennt und sich danach richtet. Auf dem Rücksitz Ihres Autos kann es all das nicht lernen.

Übrigens: Zusammen mit Freund*innen macht der Schulweg einfach mehr Spaß!

www.gib-mir-acht.de

Unter dieser Adresse finden Sie viel informatives und hilfreiches Material zum Thema Verkehrssicherheit: Schulwegpläne für alle Grundschulen, Kinderstadtpläne Ihres Stadtteils mit tollen Tipps für Kinder, Broschüren für Kinder und Erwachsene sowie Spiele, die das richtige Verhalten auf der Straße trainieren.

